

Hola, ich bin Nilofar, die neue Freiwillige bei Concern Universal in Ibagué.

Mein erster Eindruck von Kolumbien war und ist sehr schön. Alle Personen, die ich in den letzten vier Monaten kennengelernt habe, waren unfassbar liebenswürdig, hilfsbereit und motiviert. In meinem ersten Monat in Ibagué hatten die beiden anderen Freiwilligen (Jule, DPSG in Ibagué, und Josef, BDKJ in Líbano) und ich einen sechswöchigen Sprachkurs mit unserem Spanischlehrer Luis Fernando. Luis hat uns nicht nur mit unserem Spanisch geholfen, sondern uns auch dabei unterstützt, die Stadt und die Kultur besser kennenzulernen. Wir sind zum Beispiel mit Luis zu einem Wasserfall spaziert, waren in einem botanischen Garten und haben den Markt in Ibagué



Ausflug zu einem Wasserfall mit unserem Spanischlehrer

kennengelernt. Außerdem sind wir im ersten Monat zweimal nach Líbano gefahren, um Hogar del Niño und CREAMOS kennenzulernen. Ein Wochenende waren wir mit Sueños Especiales unterwegs und ein Wochenende mit Concern Universal. So hatten Jule, Josef und ich die Gelegenheit, unsere und die anderen Organisationen etwas kennenzulernen.

Nach dem ersten Monat ist Josef nach Líbano abgereist, davor haben wir zusammen in meiner Wohnung gewohnt. Dann haben wir angefangen, in unseren jeweiligen Organisationen zu arbeiten. Am Anfang war ich noch sehr überfordert. Durch die ganze Nervosität und Aufregung sind alle spanischen Wörter aus meinem Kopf verschwunden. Jedoch hat mich das Team mit vielen lieben Worten aufgemuntert, bestärkt und unterstützt. Auf der Arbeit fühlt es sich mittlerweile an, als wären alle Teil einer kleinen Familie, die mich aufgenommen und adoptiert hat.

An meinen ersten Arbeitstagen haben Mariana (meine Arbeitskollegin und mittlerweile gute Freundin) und ich ein Büro aufgeräumt und sortiert, in dem wir jetzt zu zweit arbeiten. Gerade sieht meine Woche ungefähr so aus: montags haben wir immer eine

1. Bericht von Nilo Gossani, Freiwillige bei „Fundación Concern Universal“ Ibagué (August bis November 2025)

Teambesprechung:

„Wie lief die letzte Woche? Was steht diese Woche oder in der nächsten Zeit an?“ Dann habe ich drei Englisch-Nachhilfeschüler in der Woche, für die ich individuell die Themen vorbereite. Freitags arbeiten Mariana und ich mit



Das Concern Universal Team

den Kindern. Wir ergänzen uns sehr gut darin kreative Ideen und Aktivitäten zu planen und vorzubereiten.

Mitte September sind Jule, Josef und ich nach Armenia gefahren, wo wir noch andere Organisationen aus Kolumbien getroffen haben. Am letzten Tag in Armenia sind wir nach Salento gefahren und haben uns die Gegend angeschaut.

Ende September sind Jule und ich mit meiner Organisation nach Cauca (eine andere Region bzw. Bundesland in Kolumbien) gereist, für ein Projekt mit indigenen Communitys. Es war unfassbar interessant, mehr über die Kultur der Nasa (eine indigene Gruppe Kolumbiens) lernen und erfahren zu dürfen. Ich bin sehr dankbar für diese Chance. Allerdings war es auch eine sehr herausfordernde Reise für mich. Sechs Stunden spanische Vorträge anzuhören ist schon sehr anstrengend, und sobald die Konzentration einmal weg ist, wird es auch immer schwieriger, Spanisch zu verstehen.



Treffen mit den Indigenen der NASA

1. Bericht von Nilo Gossani, Freiwillige bei „Fundación Concern Universal“ Ibagué (August bis November 2025)



In meiner Freizeit verbringe ich die meiste Zeit mit Jule und Alejandra. Die beiden plus Frieda 🐶 und Miau 🐱 fühlen sich mittlerweile wie ein Teil meiner Familie an. Einerseits vermisse ich meine Familie und Freund*innen in Deutschland unfassbar, andererseits möchte ich auch nicht daran denken, wie sehr ich all meine neu gewonnenen Freund*innen in acht Monaten vermissen werde. Ich versuche einfach, im Moment zu leben und alles zu genießen, aber manchmal fällt es mir schon recht schwer. Das Härteste für mich ist, wenn ich mit Personen aus Deutschland telefoniere. Natürlich freue ich mich darauf, aber nachdem ich das Telefonat beendet habe, vermisse ich meine Familie und Freund*innen umso mehr. In diesen Momenten hilft es mir sehr, an all die tollen Menschen und tollen Momente zu denken, die ich hier schon kennengelernt beziehungsweise erlebt habe und diese wertzuschätzen.